

Ihre Ansprechpartner



Bei uns sind Sie
in guten Händen!

Durch die in der letzten Zeit verstärkte Berichterstattung zum Thema Hygiene in deutschen Krankenhäusern sind viele Patientinnen und Patienten stark verunsichert.

Mit diesem Flyer möchten wir schildern, welche Maßnahmen wir - und mit uns zahlreiche andere deutsche Krankenhäuser - ergriffen haben, um die Sicherheit unserer Patienten vor, während und nach einer Operation oder Behandlung im Krankenhaus zu gewährleisten.

Gerne beantworten wir Ihnen Ihre Fragen zum Thema Hygiene und Hygienemanagement. Die folgenden Ansprechpartner stehen Ihnen kompetent Rede und Antwort:

Michael Peeters

Fachkrankenschwester für
Krankenhaushygiene
Telefon 02581/20-2232
Email: m.peeters@jhwarendorf.de

Prof. Dr. med. Manfred Arndt

Ärztlicher Direktor
Telefon: 02581/20-1301
Email: achi@jhwarendorf.de

Geneviva Schulte & Wilfried Tollkötter

Pflegedirektion
Telefon 02581/20-1050
Email: g.schulte@jhwarendorf.de



Josephs-Hospital Warendorf

Am Krankenhaus 2 • 48231 Warendorf

Telefon 02581/200
Telefax 02581/20-1003
info@jhwarendorf.de
www.jhwarendorf.de



Wir schreiben **HYGIENE**
groß!

Unsere Maßnahmen gegen **MRSA**



Wir schreiben HYGIENE groß!

Zuerst: Was ist eigentlich MRSA?

MRSA (mehrfachresistenter Staphylococcus aureus) ist ein Bakterium, das als Hautkeim überall vorkommt, meist ohne eine Entzündung (Infektion) hervorzurufen. Hat dieses Bakterium eine vermehrte Widerstandskraft gegen Antibiotika, nennt man es MRSA. Dann können dadurch hervorgerufene Infektionen besonders für immungeschwächte Menschen lebensbedrohlich und schwer behandelbar werden.

Wir schaffen Transparenz.

Im Rahmen eines von der Europäischen Union geförderten, länderübergreifenden Projekts wurden von Krankenhäusern der Grenzregion Münsterland / Niederlande gemeinsame Standards zum Umgang mit MRSA aufgestellt und umgesetzt. Mit dem MRSA-Siegel ausgezeichnet wurden Einrichtungen, die diese anspruchsvollen Anforderungen erfüllen, und dies bei Kontrollen durch neutrale Labors und öffentliche Gesundheitsbehörden nachweisen konnten. Wir sind stolz darauf, das Siegel und die höchste erreichbare Punktzahl vorweisen zu können.

Wir sorgen dafür, dass unsere Patienten keine MRSA-Keime weitergeben.

Jeder Patient wird möglichst im Vorfeld oder

Unser Maßnahmenkatalog

spätestens bei der Aufnahme nach Faktoren befragt, die eine MRSA-Verkeimung wahrscheinlich machen. Sind solche Faktoren vorhanden, werden mikrobiologische Untersuchungen auf MRSA durchgeführt. Patienten, die unwissentlich Träger dieses Keims sind, können somit frühzeitig erkannt werden. So wird die Verkeimung möglichst bereits vor der stationären Aufnahme beseitigt. Ist aus medizinischen Gründen eine sofortige Aufnahme eines MRSA-Trägers ins Krankenhaus angezeigt, wird der Patient isoliert und durch geeignete Hygienemaßnahmen eine Übertragung von MRSA auf andere Patienten verhindert.

Wir behandeln Keimträger verantwortungsvoll und sicher.

Patienten, die MRSA-Träger sind, werden saniert, d.h. der Keim wird durch Medikamente und Desinfektionsmittel entfernt. Das ist manchmal ein langwieriger Prozess, der nach der Entlassung aus dem Krankenhaus vom Hausarzt zu Ende geführt werden muss.

Wir beobachten, was in unserem Haus passiert.

Jeder mikrobiologische Befund und alle Infektionen werden ständig durch ein engmaschiges Überwachungssystem erfasst, kontrolliert und analysiert. Sollte es zu Auffälligkeiten kommen, wird das frühzeitig entdeckt und es können sofort die notwendigen Maßnahmen eingeleitet werden.

QUALITÄT & TRANSPARENZ



Josephs-Hospital Warendorf

Prüfnummer EUREGIO-ML-WAF-1241

www.mrsa-net.org www.euregio.de



Wir sorgen dafür, dass unsere Mitarbeiter keine MRSA-Keime weitergeben.

Bei einem Verdacht auf Übertragung von MRSA untersuchen wir alle Mitarbeiter, die Kontakt zu dem Patienten hatten. Allen Mitarbeitern steht zusätzlich die Möglichkeit offen, sich jederzeit durch den Betriebsarzt auf MRSA untersuchen zu lassen.

Wir haben ein Sicherheitsnetz geknüpft.

Durch ein ausgeklügeltes System von Hygienemaßnahmen, von der Arbeit der Hygienekommission bis zu Regelungen zu Desinfektion und Antibiotika-Therapie, Schulungen der Mitarbeiter, und nicht zuletzt einer Verbesserung der Händehygiene haben wir einen hohen Hygienestandard erarbeitet.

Wir leisten unseren Beitrag für eine MRSA-arme Zukunft. Doch wir allein können MRSA nicht ausrotten.

Nur die enge Zusammenarbeit zwischen allen Krankenhäusern, den niedergelassenen Ärzten, dem öffentlichen Gesundheitswesen und den Kostenträgern kann einen nachhaltigen Beitrag zu diesem Ziel leisten.

Wir tun alles, was möglich ist, um unsere Patienten vor MRSA zu schützen.